

Unsere Projekt- ansätze

Erfahren Sie, mit welchen Maßnahmen
wir nachhaltige Entwicklungsarbeit
und Humanitäre Hilfe leisten



Entwicklungsprojekte bei World Vision fokussieren sich auf **fünf Schlüsselbereiche**. Innerhalb dieser Bereiche arbeiten wir auf Basis unserer **Projektansätze** mit den Menschen vor Ort daran, ihre Zukunft zu verbessern.

MIT WEITSICHT UND GEDULD ANS ZIEL

Unsere Unterstützung hat System. Und dabei gleicht kein Projekt dem anderen. Denn die Bedürfnisse der Menschen, örtliche Partner und Gegebenheiten sowie die politische Lage unterscheiden sich von Fall zu Fall – oder ändern sich während der Projektlaufzeit. Damit wir diesen dynamischen Herausforderungen planbar und flexibel zugleich begegnen können, arbeiten wir bei World Vision nach unseren bewährten Projektansätzen: Maßnahmen, die wir in Umfang, Dauer und zeitlicher Abfolge an die individuellen Erfordernisse im Entwicklungsprojekt anpassen.

Neben der zielgerichteten Hilfe für Kinder, Familien und deren Umfeld trägt jeder einzelne unserer Projektansätze dazu bei, die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) der Vereinten Nationen (UN) zu erreichen. Für eine gesellschaftliche Transformation. Für eine bessere Zukunft.

1.
WASSER UND
HYGIENE

2.
GESUNDHEIT UND
ERNÄHRUNG

3.
BILDUNG UND
AUSBILDUNG

4.
LANDWIRTSCHAFT,
WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG UND
UMWELTSCHUTZ

5.
KINDERSCHUTZ UND
KINDERRECHTE



1.

1. WASSER UND HYGIENE

Wir schaffen in Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen Zugang zu sauberem Wasser. Gleichzeitig vermitteln wir Wissen zu Hygienemaßnahmen, bauen Latrinen, statten Krankstationen aus und schulen das Personal.

2. GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

3. BILDUNG UND AUSBILDUNG

4. LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ

5. KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

1. WASSER UND HYGIENE

Violet aus Sambia holt mit ihrem Baby Daliso frisches Trinkwasser von einer nahe gelegenen Wasserleitung, die World Vision kürzlich installiert hat

WASSER UND HYGIENE

ZUGANG ZU WASSER, SANITÄR-EINRICHTUNGEN UND HYGIENE

Water, Sanitation and Hygiene (WASH)

DIE AUSGANGSLAGE

In vielen Regionen der Welt haben Familien und Kinder keinen oder nur erschwerten Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen. Außerdem fehlen ihnen oft die Kenntnisse und Mittel, um Hygiene richtig zu praktizieren.

DER PROJEKTANSATZ

Mit WASH unterstützen wir die Menschen in unseren Projekten der Entwicklungszusammenarbeit durch

1. **Zugang zu sauberem Wasser** für den Hausgebrauch;
2. **Zugang zu sanitären Einrichtungen** wie Toiletten oder Duschen sowie einer Abwasserversorgung in Haushalten, Gesundheitsstationen und öffentlichen Einrichtungen wie Schulen;
3. **eine bessere Hygienesituation**, um die sichere Nutzung von Wasser- und Sanitärdiensten in der Gemeinschaft zu unterstützen. Dies erreichen wir zum Beispiel durch Schulungen zur Prävention von Krankheiten, die durch Hygiene vermieden werden können.

DAS ZIEL

Es geht uns um eine nachhaltige Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie der Hygiene. Dabei ist uns wichtig, dass die Beteiligten bereits während der Implementierung in der Lage sind, nachhaltige WASH-Infrastrukturen und Dienstleistungen eigenständig zu verwalten – und auch mit den Regierungsverantwortlichen in der Region zusammenzuarbeiten.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen





2.

1.

WASSER UND
HYGIENE

2.

GESUNDHEIT UND
ERNÄHRUNG

Um die Gesundheitsversorgung zu verbessern, bilden wir unter anderem Gesundheitshelferinnen und -helfer fort und stellen ihnen die entsprechende Ausstattung. Zudem unterstützen wir bei der Behandlung akuter Mangelernährung.

3.

BILDUNG UND
AUSBILDUNG

4.

LANDWIRTSCHAFT,
WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG UND
UMWELTSCHUTZ

5.

KINDERSCHUTZ UND
KINDERRECHTE

2.

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG



Die Kenianerin Margaret versorgt ihren mangelernährten kleinen Sohn mit therapeutischer Aufbaunahrung

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

EINSATZ GEGEN AKUTE MANGELERNÄHRUNG

Community Management of Acute Malnutrition (CMAM)

DIE AUSGANGSLAGE

Allein in der Dekade von 2010 bis 2020 haben wir zusammen mit unseren Partnern über 1,4 Mio. Kinder wegen akuter Mangelernährung behandelt. Und trotz der Erfolge in der Bekämpfung akuter Mangelernährung bei Kindern sind laut Bericht der Weltgesundheitsorganisation im Jahr 2022 immer noch 45 Mio. Kinder unter 5 Jahren akut mangelernährt. Das entspricht einem Anteil von 6,8 %.

DER PROJEKTANSATZ

Mit dem Projektansatz CMAM konzentrieren wir uns auf die Früherkennung von mäßiger oder schwerer akuter Unterernährung bei Kindern im Alter zwischen 0 und 59 Monaten. Wird ein solcher Fall diagnostiziert, kümmern wir uns – neben unterstützenden Dienstleistungen – um die ambulante oder stationäre Behandlung mit therapeutischer Fertignahrung und lokal verfügbaren nährstoffreichen Lebensmitteln, je nach den ernährungsphysiologischen und medizinischen Bedürfnissen des betroffenen Kindes.

DAS ZIEL

Es ist unser erklärtes Ziel, Mangelernährung bei Kindern unter 5 Jahren frühzeitig zu erkennen und zu behandeln, damit die Kinder wieder einen gesunden Ernährungsstatus erreichen.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



2.

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG



Rubi aus Bangladesch lernte in einer Schulung von World Vision, welche lokal verfügbaren Lebensmittel für ihre 18 Monate alte Tochter gut geeignet sind

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

AUSGEWOGENE MAHLZEITEN PLUS

Positive Deviance / Hearth Plus

DIE AUSGANGSLAGE

In Regionen, in denen Ressourcen knapp sind, schaffen es manche Familien, ihre Kinder ausreichend und ausgewogen zu ernähren. Diese Familien dienen als Vorbilder, um den Ernährungsstatus von untergewichtigen Kindern in anderen Familien zu verbessern.

DER PROJEKTANSATZ

Mit Positive Deviance / Hearth Plus wird untersucht, welche Wege Familien finden, um ihre Kinder auch unter schwierigen Bedingungen gesund zu ernähren. Was machen sie anders? Wie können sich andere Familien und Verantwortliche in den Dörfern daran orientieren, um die Ernährung ihrer Kinder zu verbessern? Diesen Ansatz nutzen wir bereits seit 1999 – und mittlerweile in über 30 Ländern. „Plus“ bedeutet, dass dieser Projektansatz mit anderen Interventionen kombiniert wird, etwa mit dem Anlegen kleiner Gemüsegärten oder der Bildung von Spargruppen.

DAS ZIEL

Wir möchten verstehen, was Familien in bestimmten Gebieten tun müssen, um sich und vor allem ihre Kinder gut ernähren zu können. Diese Erkenntnisse aus der Praxis werden anschließend, meist mit zusätzlichen Maßnahmen zur Unterstützung, in Projektregionen integriert.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



2.

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

In einem Dorf in Burkina Faso untersucht eine World Vision Gesundheitshelferin einen kleinen Jungen, der mit therapeutischer Fertignahrung behandelt wird

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

GESUNDHEITSHelfERINNEN UND -HelfER IN DER DorFGEMEINSCHAFT

Community Health Workers (CHWs)

DIE AUSGANGSLAGE

Gerade in den ländlichen Regionen vieler Projektgebiete ist die nächste Krankenstation oder ein gesundheitsförderndes Angebot weit von den Familien und Kindern entfernt. Daher braucht es lokal ansässige Personen, die grundlegende Gesundheitsdienste für die Menschen in abgelegenen Gemeinden erbringen.

DER PROJEKTANSATZ

Zusammen mit lokalen Gesundheitsministerien und -behörden schulen wir Frauen und Männer zu Gesundheitshelferinnen und -helfern, damit sie notwendige gesundheitsfördernde Maßnahmen – auch ohne eine akademische medizinische Ausbildung – direkt vor Ort durchführen können. Dazu gehören zum Beispiel Angebote für Mütter und Kinder, die Erkennung und Behandlung von Unterernährung oder auch die Unterstützung von Schwangeren. Bei der Auswahl und Ausbildung der CHWs arbeiten wir nach zentralen Prinzipien und in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gesundheitsministerium, um Qualität, Nachhaltigkeit und Effektivität zu sichern.

DAS ZIEL

Mit diesem Projektansatz verbessern wir die Gesundheit der Familien, insbesondere von Müttern und Kindern, in ländlichen oder schwer zugänglichen Gebieten.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



2.

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG



Ein Mitglied eines Gesundheitskomitees in Malawi instruiert die 21-jährige Dorfbewohnerin Alinafe, worauf sie beim Zapfen von Trinkwasser achten muss

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

GESUNDHEITSKOMITEES

Community Health Committees (COMM)

DIE AUSGANGSLAGE

Aufgrund fehlender koordinierender Systeme in vielen Gemeinden, werden Gesundheitsprobleme der Menschen oft nicht erkannt und bleiben unbehandelt. Besonders Frauen, Kinder oder ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen sind von dieser Situation betroffen. Für die Betroffenen können unbehandelte Leiden bleibende Schäden verursachen – oder sogar den Tod zur Folge haben. Gleichzeitig besteht gerade bei ansteckenden Krankheiten ein Gesundheitsrisiko für die gesamte Gemeinschaft.

DER PROJEKTANSATZ

Die sogenannten Gesundheitskomitees bestehen aus von World Vision speziell geschulten Personen, die innerhalb einer Gemeinde gesundheitsrelevante Befugnisse haben. Sie arbeiten mit den lokalen Gesundheitsministerien zusammen und werden darauf sensibilisiert, Gesundheitsprobleme bei den Menschen in ihrer Community zu erkennen – und mit wirksamen Maßnahmen darauf zu reagieren. Oft arbeiten sie eng mit den CHWs zusammen.

DAS ZIEL

Ziel ist, die Gesundheitssysteme und die Zivilgesellschaft in den Gemeinden zu stärken, die Chancengleichheit der Menschen untereinander zu erhöhen und den Gesundheitszustand aller zu verbessern.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



2.

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG



Auch in der Demokratischen Republik Kongo profitieren Menschen vom Austausch mit Freiwilligen der Fürsorgegruppen, so wie diese Mutter von zwei Kindern

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

FÜRSORGEGRUPPEN

Nurturing Care Groups (NCG)

DIE AUSGANGSLAGE

Um positive Verhaltensänderungen zu fördern, die zum Beispiel die Fürsorge für Kinder verbessern, bedarf es des motivierenden und positiven Einflusses von Menschen, die integrative und lebensverbessernde Aktivitäten näher bringen. Und hier setzt die Idee der Fürsorgegruppen an.

DER PROJEKTANSATZ

Eine solche Fürsorgegruppe (NCG) besteht aus 10 bis 15 lokalen und von der Gemeinschaft vorgeschlagenen Freiwilligen, die ihren Mitmenschen neues Wissen zu Themen wie verantwortungsvoller Fürsorge, Sicherheit und Schutz, kindlicher Frühförderung sowie Gesundheit und Ernährung vermitteln möchten. Die Mitglieder einer NCG treffen sich alle zwei Wochen mit Projektmitarbeitenden oder den Community Health Workers und werden von ihnen in diversen Bereichen geschult. Dieses Know-how tragen sie dann im Rahmen von Treffen oder Hausbesuchen an Eltern und andere Personen mit Fürsorgeaufgaben aus ihrer Nachbarschaft weiter.

DAS ZIEL

Mit diesem Ansatz verfolgen wir das Ziel, dass Kinder, ihre Eltern und andere Sorgetragende von ausgewogener Ernährung und guter Gesundheit profitieren können. Gleichzeitig sollen Kinder in ihrer Entwicklung gefördert werden sowie das notwendige Maß an Fürsorge, Sicherheit und Schutz erfahren.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen





3.

1.

WASSER UND
HYGIENE

2.

GESUNDHEIT UND
ERNÄHRUNG

3.

BILDUNG UND
AUSBILDUNG

Wir fördern die Bildung für Kinder und Erwachsene, damit sie der Armut entkommen können. Zusammen mit örtlichen Behörden bilden wir etwa Lehrkräfte fort, kümmern uns um die Lernmaterialien und helfen Jugendlichen, einen Job zu finden.

4.

LANDWIRTSCHAFT,
WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG UND
UMWELTSCHUTZ

5.

KINDERSCHUTZ UND
KINDERRECHTE

3.

BILDUNG UND AUSBILDUNG



Nour aus Somalia wirft einen Blick in das Schulaufgabenheft ihrer Tochter, der sie dank World Vision das Lernen in einer sicheren Umgebung ermöglichen kann

BILDUNG UND AUSBILDUNG

BILDUNG IN KRISEN

Education in Emergencies

DIE AUSGANGSLAGE

Wenn Notsituationen eingetreten sind, wie beispielsweise durch Naturkatastrophen oder kriegerische Auseinandersetzungen, ist eine geschützte und freundliche Umgebung für Kinder besonders wichtig. Denn so können die Schwächsten in unserer Gesellschaft erfahren, dass die Welt – trotz aller Widrigkeiten – auch ein Ort der Liebe, Hoffnung und Zuversicht sein kann.

DER PROJEKTANSATZ

Bildung in Krisen orientiert sich an den internationalen Standards für Bildung im Kontext der Humanitären Hilfe. Häufig beginnt die Hilfeleistung mit der Errichtung mobiler Kinderschutzzentren (Child Friendly Spaces), um den betroffenen Kindern sowie ihren Familien zunächst für etwa 3–6 Monate einen sicheren, gewaltfreien Raum zur Verfügung zu stellen – oft auch in Kombination mit psychosozialer Unterstützung. Hier können die Kinder mit Gleichaltrigen spielen, lernen unter anderem das Lesen, Schreiben und Rechnen – und gewinnen durch vertraute Routine eine positive Struktur in ihrem Alltag zurück. Gleichzeitig haben die Mütter und Väter hier die Ruhe, um ganz für ihre Kinder da zu sein.

In akuten, zeitlich abschätzbaren Krisenfällen kooperieren wir mit örtlichen Bildungseinrichtungen, um

den reibungslosen Übergang zurück in die Schule zu sichern. Dauert eine Krise hingegen länger an, suchen wir gemeinsam mit der nationalen Regierung nach Lösungen, um Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

DAS ZIEL

Wir bieten den Kindern eine sichere Umgebung, in der sie trotz schwieriger äußerer Umstände ihr Recht auf Bildung ausüben und dabei ganz Kind sein können. In Zusammenarbeit mit Eltern, Familien und Gemeinschaften sollen Lernräume für jedes Kindesalter geschaffen werden, damit sich Kinder entwickeln können.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



3.

BILDUNG UND AUSBILDUNG



Dank der Unterstützung von World Vision lernt diese junge Mutter in Guatemala, wie sie ihr Baby in seiner Entwicklung fördern und begleiten kann

BILDUNG UND AUSBILDUNG

DIE ERSTEN 1.000 TAGE IM LEBEN EINES KINDES

Go Baby Go

DIE AUSGANGSLAGE

In den ersten 1.000 Lebenstagen, also in der Zeit von der Empfängnis bis zum 2. Geburtstag, stellen sich für Kinder viele Weichen, die großen Einfluss auf ihr späteres Leben haben. Besonders maßgeblich für die Entwicklung sind vor allem eine ausgewogene Ernährung, auch der schwangeren Mütter, die Art der Erziehung sowie die Qualität der frühkindlichen Bildung.

DER PROJEKTANSATZ

Mit dem integrierten Ansatz Go Baby Go fördern wir bei den Eltern ein ganzheitliches Verständnis für diese Zusammenhänge in Bezug auf das Wohlergehen des Kindes. Außerdem vermitteln wir den Müttern und Vätern allgemeine Lebenskompetenzen und befähigen sie dazu, die Entwicklung ihrer Kinder im bestmöglichen Sinne zu unterstützen. Darüber hinaus sprechen wir auch mit anderen Betreuenden wie Lehrkräften oder Erzieherinnen und Erziehern, um den Kinderschutz insgesamt zu stärken.

DAS ZIEL

Wir stärken das Vertrauen und die Kompetenz von Eltern und Betreuungspersonen, Babys und Kleinkinder in den ersten 1.000 Tagen ihres Lebens gut zu versorgen. Mit dem Ziel, dass die Kinder ihre Entwicklungspotenziale voll entfalten können.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



3.

BILDUNG UND AUSBILDUNG



Diese Kinder aus Kenia spielen zum Abschluss ihres Tages im Sonnenuntergang

BILDUNG UND AUSBILDUNG

FÖRDERUNG DER FRÜHKINDLICHEN ERZIEHUNG

Learning Roots

DIE AUSGANGSLAGE

Kinder mit ausgeprägten Grundfähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen haben später deutlich bessere Chancen, eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren, sich allgemeine Lebenskompetenzen aufzubauen sowie persönliches Wohlergehen zu erreichen. Und gerade im Alter zwischen 3 und 6 Jahren ist die gezielte Förderung dieser Kompetenzen von großer Bedeutung.

DER PROJEKTANSATZ

Learning Roots verbindet das formale Bildungssystem mit dem Engagement der Gemeinschaft. Dabei bilden wir die offiziellen Bildungsträger wie Lehrkräfte speziell für diese Aufgaben fachlich weiter. Gleichzeitig stärken wir die örtlichen Gemeinschaften, indem wir sie darin unterstützen, Zeit in Elternarbeit zu investieren und kinderzentriert zu agieren.

DAS ZIEL

Mit dieser Maßnahme lassen wir Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren eine ganzheitliche, integrierte Förderung zuteilwerden. Damit sie elementare Kenntnisse frühzeitig erlernen, einzelne Entwicklungsschritte erreichen und ihr späteres Leben gut meistern können.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgendes Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen



3.

BILDUNG UND AUSBILDUNG



Der 12-jährige Amr aus dem Irak konnte durch World Vision seine Schreib- und Lesefähigkeiten deutlich verbessern – und will nun selbst Lehrer werden

BILDUNG UND AUSBILDUNG

VERBESSERUNG DER LESEFÄHIGKEIT

Unlock Literacy

DIE AUSGANGSLAGE

Lesen ist der Schlüssel zur Welt. Damit sich die Kinder in unseren Projektgebieten diese erschließen können, verbessern wir ihre Lese- und Schreibfähigkeiten bereits im Grundschulalter.

DER PROJEKTANSATZ

Wir vermitteln Kindern fünf Kernkompetenzen des Leseverwerbs: Buchstabenkenntnis, Lautbildung von Wörtern, Lesefluss, Wortschatz sowie Leseverständnis. Dies erreichen wir durch

1. **Lesetests**, die das Leseniveau der Kinder messen, ihren Lernbedarf bewerten und Schulen und Bildungsministerien helfen, die Fortschritte der Kinder zu verfolgen;
2. **Lehrerfortbildungen**, die den Lehrkräften dabei helfen die Kernkompetenzen des Leseverwerbs zu vermitteln und ihre Schülerinnen und Schüler weiter zu motivieren;
3. **Lesecamps**, die Eltern und die gesamte Gemeinschaft mobilisieren, um die Kinder auch außerhalb der Schule beim Lesenlernen zu unterstützen;

4. **Lehr- und Lernmaterialien**, die altersgerecht und mit lokaler Relevanz für die Kinder in Kooperation mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie der Community erstellt und gestaltet werden, wie etwa Geschichten, Spiele oder Poster.

DAS ZIEL

Ziel ist es, die Lese- und Schreibfähigkeiten der Grundschul Kinder im Alter von ca. 6 bis 10 Jahren zu fördern – und damit die Analphabetisierungsrate zu verringern.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgendes Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen





4.

1.

WASSER UND
HYGIENE

2.

GESUNDHEIT UND
ERNÄHRUNG

3.

BILDUNG UND
AUSBILDUNG

4.

LANDWIRTSCHAFT,
WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG UND
UMWELTSCHUTZ

Wir unterstützen Bäuerinnen und Bauern mit Saatgut und Werkzeug – und zeigen ihnen effektive Methoden in Ackerbau und Viehzucht, inklusive der Vorsorge für Dürrezeiten. Über Banken und Förderprogramme vergeben wir Kleinkredite zur Existenzgründung.

5.

KINDERSCHUTZ UND
KINDERRECHTE

4.

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ



Seit World Vision diese Familie in Vietnam unterstützt, haben sie endlich genug zu Essen und etwas Geld, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ

FAMILIEN AUS DER ARMUT HOLEN

Ultra Poor Graduation (UPG)

DIE AUSGANGSLAGE

World Vision hat diesen Ansatz speziell für Familien in extremer Armut entwickelt, die keinen oder nur unregelmäßigen Zugang zu Einkommen und existenziellen Versorgungsleistungen haben. Unserer Erfahrung nach ist diese Gruppe besonders vulnerabel in Bezug auf soziale Ausgrenzung, Gewalt und psychische Probleme.

DER PROJEKTANSATZ

UPG verbindet Hilfen zur Sicherung der Grundbedürfnisse mit Maßnahmen zur wirtschaftlichen und sozialen Integration, zum Schutz vor Gewalt sowie zur Stärkung des Selbstbewusstseins. Im Einzelnen unterstützen wir die in extremer Armut lebenden Familien durch

1. **Soziale Sicherheit** durch Zugang zu Nahrung, Bildung, Gesundheitsdiensten und anderen wichtigen Hilfen, wie etwa Hygiene- und Haushaltsprodukte oder Werkzeuge;
2. **Förderung der Lebensgrundlagen** durch die Etablierung von nachhaltigem Einkommen. Dies erreichen wir unter anderem über die Bereitstellung von Arbeitsmitteln, die Durchführung von Ausbildungen sowie die Verlinkung der Menschen mit potenziellen Märkten und Arbeitgebern;

3. **Finanzielle Inklusion** durch die Erschließung von Diensten und Schulungen im Finanzbereich, beispielsweise über die Mitgliedschaft in Spargruppen oder die direkte Verbindung zu offiziellen Banken und Kreditinstituten;
4. **Soziales Empowerment** durch aktive Teilnahme in der Gemeinde, zum Beispiel mittels Training von Lebenskompetenzen, soziale Integration und Coaching, begleitet von einem Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter.

DAS ZIEL

Wir holen betroffene Familien aus der extremen Armut, damit ihre Kinder versorgt, gut ernährt und ausgebildet werden können.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



4.

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ



Viele Menschen, wie diese beiden somalischen Frauen in ihrem kleinen Laden, stehen nach der Unterstützung von World Vision wirtschaftlich auf eigenen Beinen

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ

SICHERE LEBENSGRUNDLAGEN AUFBAUEN

Building Secure Livelihoods (BSL)

DIE AUSGANGSLAGE

Oft fehlen den Menschen in den Projektgebieten die Grundvoraussetzungen, um ihre Existenz zu sichern. Deshalb unterstützen wir die bedürftigen und von Armut bedrohten Familien dabei, nachhaltige und widerstandsfähige Lebensgrundlagen zu schaffen – wovon auch das gesamte Umfeld profitiert.

DER PROJEKTANSATZ

BSL umfasst unterschiedliche Unteransätze, die je nach Kontext und Bedarf miteinander kombiniert werden, um gemeinsam eine langfristige Wirkung zu erzielen. Die Unteransätze sind:

Farmer Managed Natural

Regeneration (FMNR)

Gemeindebasierter Ansatz zur Wiederbegrünung von Natur- und Kulturland-

schaften. Dies wird durch Schutz und regelmäßigen Beschnitt von vorhandenen Bäumen mit aktivem Wurzelwerk erreicht. Wo nötig auch durch zusätzliche Baumpflanzungen.

Climate-Smart Agriculture (CSA)

Ökologische landwirtschaftliche Anbausysteme, die an örtliche Bedingungen angepasst und resistent gegenüber klimatischen Veränderungen sind. Hiermit sollen die Treibhausgasemissionen gering und die Erträge langfristig stabil gehalten werden.

Savings for Transformation (S4T)

Die sogenannten Spargruppen richten sich an Familien, die keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Damit fördern wir die finanzielle Eingliederung dieser Familien sowie eine nachhaltige Kreditaufnahme und -vergabe unter den Gruppenmitgliedern.

Local Value Chain Development (LVCD)

Ein Ansatz, um kleinbäuerliche Produzentengruppen stärker in die lokale Wertschöpfungskette zu integrieren. Dies schafft zusätzliche Einkommensmöglichkeiten für die gesamte Bevölkerung – und hält so auch einen großen Teil des Konsums in der Region.

Empowered Worldview (EWV)

Das Ziel des Trainingsprogramms ist es, Vertrauen aufzubauen, Denkweisen zu verändern und eine neue Sichtweise von Identität, Verantwortung und Selbstwirksamkeit zu fördern.

Community-Based Disaster

Risk Management (CBDRM)

Gemeinden entwickeln Risikopläne, Frühwarnsysteme sowie auch Strategien im Umgang mit identifizierten Bedrohungen. Für besseren Schutz vor Katastrophen und Krisen, ange-

messene Reaktionen und damit auch geringere Schäden im Ernstfall.

Transforming Household Resilience in Vulnerable Environments (THRIVE)

Wirtschaftliches Empowerment mit Fokus auf eine veränderte Denkweise, kollektives Handeln, finanzielle Eingliederung und die Stärkung der Wertschöpfungskette. So kombiniert THRIVE gleich mehrere Ansätze, damit Menschen ihre Existenz sichern können.

DAS ZIEL

Wir unterstützen Familien dabei, ihre Lebensgrundlagen weiterzuentwickeln, damit sie sich und ihre Kinder langfristig selbst versorgen können. Gleichzeitig fördern wir die Widerstandsfähigkeit der Menschen gegenüber Katastrophen oder Krisen: Für ein dauerhaftes Leben ohne Armut und Hunger.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



4.

LANDWIRTSCHAFT,
WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG UND
UMWELTSCHUTZ



Dank dieser Spargruppe in Baiya auf Sulawesi, Indonesien, konnte sich Hasna (rechts) Geld leihen, um ihr eigenes Geschäft für Bananenchips zu eröffnen

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ

SPARGRUPPEN UND MIKROFINANZEN

Savings for Transformation (S4T)

DIE AUSGANGSLAGE

Viele Familien verfügen über keinen Zugang zu Banken und Kreditinstituten. Demnach fehlt ihnen auch das Wissen und die Erfahrung im Umgang mit Finanzen. Das macht es ihnen schwer, Rücklagen für mögliche Krisenzeiten zu bilden oder sich Geld für geschäftliche Investitionen zu leihen.

DER PROJEKTANSATZ

Die durch World Vision Mitarbeitende angeleiteten Spargruppen funktionieren wie kleine Banken: Etwa 20 bis 25 Mitglieder pro Gruppe – mitsamt ihrer Familien – können Geld ansparen oder Kleinkredite aufnehmen. Für Guthaben gibt es Zinsen, die Kredite müssen getilgt werden. So lernen die Beteiligten die Grundlagen des Finanzmanagements kennen, was gerade die wirtschaftliche Entwicklung armer Familien fördert. Etablierte Spargruppen oder landwirtschaftlich Produzierende haben über den Projektansatz außerdem die Möglichkeit, höhere Kreditsummen oder Versicherungsleistungen zu beanspruchen.

DAS ZIEL

Wir machen armen und benachteiligten Familien grundlegende Finanzdienstleistungen zugänglich, um ihnen so die Chance auf eine nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



4.

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ



Diese Bewohner eines äthiopischen Dorfes arbeiten mit Begeisterung an der ökologischen Wiederherstellung ihres ländlichen Umfelds

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ

WIEDERBEGRÜNUNG IN GEMEINDEN

Regreening Communities (RGC)

DIE AUSGANGSLAGE

Natürliche Ressourcen sind die Grundlage für den Lebensunterhalt vieler Gemeinden – gerade in ländlichen, landwirtschaftlichen, küstennahen und pastoralen Gebieten. Mit diesem Projektansatz geben wir den Gemeinden die Möglichkeit, ihre Landschaften und Meeresgebiete aktiv wiederherzustellen und zu schützen. Für eine intakte, klimaresistente Umwelt zugunsten künftiger Generationen.

DER PROJEKTANSATZ

Regreening Communities ist ein integratives, von der Gemeinschaft geleitetes Maßnahmenpaket zur ökologischen Wiederherstellung. Diese erreichen wir durch

1. **Konsultation der Gemeinschaft** und partizipative Landschaftskartierung auf Grundlage ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Faktoren;
2. **Förderung von integrativen Strukturen**, die auf die Gemeinschaft eingehen, deren Bindung an die Umwelt stärken und Entscheidungsfindungsprozesse erleichtern;
3. **Unterstützung des Gemeinwesens** bei der Priorisierung und Identifizierung möglicher Lösungen in einem Plan zur Wiederherstellung und zum Schutz der Landschaft;

4. **Gemeinschaftliche Umsetzung des Plans** und Erweiterung der Maßnahmen um kontextspezifische Ansätze, wie etwa Farmer Managed Natural Regeneration (FMNR);
5. **Überwachung der landschaftlichen Veränderungen** und Austausch zu Erfahrungen und Erfolgen sowie öffentliche Ehrung von Personen mit Vorbildfunktion.

DAS ZIEL

Ziel dieses Projektansatzes ist der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft, eine klimaresistente Landschaft sowie ein höherer Ertrag bei Feldfrüchten, Waldprodukten, in der Viehwirtschaft sowie anderen natürlichen Ressourcen, die von den Familien verbraucht und verkauft werden können.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



4.

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ



Die Eltern Maria und Darlington aus Malawi haben an einem EVW-Training von World Vision teilgenommen und profitieren nun als ganze Familie von einer neuen Haltung zu ihrer Landwirtschaft

LANDWIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ

STÄRKUNG DES SELBSTBILDS UND DER WELTANSCHAUUNG

Empowered Worldview (EWV)

DIE AUSGANGSLAGE

In vielen Ländern, in denen World Vision tätig ist, ist das Mindset der Menschen von Hoffnungslosigkeit und Abhängigkeit geprägt. Diese Grundhaltung schränkt ihre Fähigkeit ein, aktiv zu werden, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und nachhaltige Veränderungen in ihren Gemeinschaften zu bewirken.

DER PROJEKTANSATZ

Mit dem EWV-Training helfen wir den Menschen, ihren eigenen Wert zu erkennen und zu verstehen, wie sie ihr volles Potenzial ausschöpfen können – indem sie ihre Talente und

die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen. So werden Einzelne und Gemeinschaften motiviert, die Initiative zu ergreifen – ohne auf die Unterstützung von Regierungen oder Hilfsorganisationen zu warten. Das inspiriert und ermutigt auch das gesamte Umfeld, konkrete Projekte zu starten, wie beispielsweise

1. den Bau von kleinen Reservoirs, die Regenwasser für die Bewässerung der Felder in der Trockenzeit auffangen;
2. das Anlegen von Gemüsegärten, um Familien mit nahrhaften Lebensmitteln zu versorgen;
3. die Verbesserung des Einkommens durch diversifizierte Landwirtschaft und Geflügelzucht.

DAS ZIEL

Wir mobilisieren Begabungen, Talente, Wissen, Ressourcen und Kapazitäten von Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften – um so einen sozialen Wandel für das nachhaltige Wohlergehen von Kindern voranzutreiben.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen





5.

1.

WASSER UND
HYGIENE

2.

GESUNDHEIT UND
ERNÄHRUNG

3.

BILDUNG UND
AUSBILDUNG

4.

LANDWIRTSCHAFT,
WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG UND
UMWELTSCHUTZ

5.

KINDERSCHUTZ UND
KINDERRECHTE

Wir klären die Menschen über die Notwendigkeit eines umfassenden Kinderschutzes auf – und setzen uns für die Wahrung der Rechte von Kindern ein. Und dafür, dass die Politik der Verantwortung nachkommt, diese Sicherheit zu gewährleisten.

5.

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE



Kinder brauchen Sicherheit – insbesondere in vulnerablen Kontexten, wie hier im Norden Ugandas, wo die Menschen bis heute an Folgen des Bürgerkriegs leiden

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

KINDERSCHUTZ UND ANWALTSCHAFTSARBEIT

Child Protection and Advocacy (CPA)

DIE AUSGANGSLAGE

Gewalt gegen Kinder ist allgegenwärtig – und jeder Fall ist einer zu viel, überall auf der Welt. Mit unserem Ansatz konzentrieren wir uns auf die am meisten gefährdeten Kinder in unseren Projektregionen, die besonderen Schutz und Betreuung bedürfen. Diese Kinder leben oft in katastrophalen Situationen und Beziehungen, die von Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung, Ausgrenzung oder Diskriminierung geprägt sind.

DER PROJEKTANSATZ

Gemeinsam mit den relevanten lokalen Akteurinnen und Akteuren im Bereich Kinderschutz ermitteln wir die Ursachen von Gewalt gegen Kinder, um zu verstehen, was die Menschen brauchen, um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. Diese Erkenntnisse fließen in soziale Angebote, um so eine Verhaltensänderung in den Gemeinschaften zu ermöglichen. Außerdem tragen wir mit verschiedenen partizipativen Maßnahmen zur Überarbeitung geltender Gesetze sowie der Rechenschaftspflichten dazu bei, dass sich die Lage in den Projektländern zugunsten der Kinder verbessert.

DAS ZIEL

Wir stärken die Widerstandsfähigkeit von Eltern und Kindern, damit sie Konflikte gewaltfrei lösen können.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



5.

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE



Priesterin Modi bringt Kindern im Südsudan Antworten auf soziale Fragen und das Thema Gleichberechtigung am Beispiel der Bibel näher

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

KANÄLE DER HOFFNUNG

Channels of Hope (CoH)

DIE AUSGANGSLAGE

Religion hat einen großen Einfluss auf das Verhalten der Gläubigen. Und in unseren Projektgebieten ist der überwiegende Teil der Bevölkerung sehr gläubig. Deshalb arbeiten wir mit religiösen Leitungspersonen in unseren Projektgebieten zusammen, um die Menschen für wichtige Themen wie Gesundheit und Ernährung, Gleichberechtigung der Geschlechter oder Kinderschutz zu sensibilisieren.

DER PROJEKTANSATZ

Wir führen mehrtägige Workshops für religiöse Leitungspersonen in der Projektregion durch. Währenddessen reflektieren wir ein bestimmtes Thema anhand religiöser Texte aus der Bibel oder dem Koran und vermitteln Informationen sowie die Dringlichkeit für den jeweiligen Kontext. Dabei ist es wichtig, dass die Leitungspersonen selbst die Relevanz einer Situation erkennen und eine Veränderung befürworten. Sie werden gebeten, nach der Schulung in ihren Glaubensgemeinschaften Aktionsteams zu bilden, die sich für das Thema einsetzen und konkrete Maßnahmen erarbeiten.

DAS ZIEL

Ziel ist es, dass bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kopf, das Herz sowie die Hand berührt werden – damit sie Wissen und persönliche Erfahrungen für eine praktische Umsetzung nutzen können.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



5.

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE



Diese Frauen in einer ländlichen Region Indonesiens haben dank World Vision das Wissen, sich eigenständig für das Wohl ihrer Familien und Kinder einzusetzen.

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

BÜRGERBETEILIGUNG IN AKTION

Citizen Voice and Action (CVA)

DIE AUSGANGSLAGE

Häufig sind Familien in vulnerablen Regionen nur unzureichend über ihre Rechte und Pflichten informiert. Dies kann sie zusätzlich in eine benachteiligte Situation bringen – zum Beispiel dann, wenn sie gegebene Versprechen oder Verpflichtungen ihrer Regierung aus Unwissenheit nicht eigenständig einfordern können.

DER PROJEKTANSATZ

Im Rahmen von CVA klären wir die Menschen in unseren Projektgebieten über ihre Rechte, Pflichten und die geltenden Gesetze auf – sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene. Anschließend arbeiten sie gemeinsam mit kommunalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen daran, ihre aktuelle Situation mit den geplanten Dienstleistungen der Regierung abzugleichen. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, die Leistungen ihrer Regierung selbstständig anhand eigener Kriterien zu bewerten. Außerdem arbeiten sie mit anderen Interessengruppen zusammen, um Entscheidungsträgerinnen und -träger zu beeinflussen, um die Qualität der staatlichen Leistungen mittels anwaltlicher Arbeit zu verbessern.

DAS ZIEL

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, dass sich Familien in den Dörfern langfristig selbst für ihre Rechte – und die ihrer Kinder – stark machen können, um Veränderungen herbeizuführen. Ohne dabei auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



5.

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE



Neha ist 18 und musste sich selbst gegen Frühverheiratung zur Wehr setzen; heute leitet sie in Nepal Treffen mit Heranwachsenden, um deren Lebenskompetenzen zu trainieren

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

DER WEG DES FRIEDENS

Peace Road (PR)

DIE AUSGANGSLAGE

Aufgrund ihrer schwierigen Lebensumstände sind Kinder und Jugendliche in vielen unserer Projektregionen oft mit mangelnden Lebenskompetenzen ausgestattet. Dazu gehören unter anderem Konzentration, Selbstbeherrschung, kritisches Denken oder Problemlösungsverhalten, aber auch zwischenmenschliche und soziale Fähigkeiten. Dies führt nicht selten zu Mobbing und sozialer Ausgrenzung der am stärksten Gefährdeten sowie zu Gewalt oder ungleichen Geschlechterbeziehungen.

DER PROJEKTANSATZ

Peace Road ist ein strukturiertes Curriculum für junge Menschen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Während der regelmäßigen Treffen, die etwa zweimal wöchentlich über einen Zeitraum von bis zu 10 Monaten stattfinden, besprechen die Kinder und Jugendlichen unter Anleitung verschiedene Themen zur Weiterentwicklung und Persönlichkeitsbildung. Dabei baut PR auch die Kapazitäten lokaler Partner und freiwilliger Vermittler auf, um in einem informellen Rahmen zu arbeiten – mit Unterstützung der Eltern und anderen erwachsenen Gemeindemitgliedern. Dies soll den Beteiligten helfen, sich selbst und Gleichaltrige zu schützen, andere mit Respekt zu behandeln, aktive Bürger zu sein und gemeinsam etwas zur Verbesserung ihrer Gemeinden beizutragen.

DAS ZIEL

Wir stärken die Resilienz von Kindern und Jugendlichen und fördern gleichzeitig ihre bürgerschaftlichen Kompetenzen, damit sie zu einflussreichen Akteuren des Wandels werden. Wir beziehen lokale Partner und die Regierung mit ein, um ihr nachhaltiges Engagement für die Lebenskompetenzen junger Menschen zu sichern – insbesondere der am meisten gefährdeten.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



5.

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE



Dieser junge Ruander setzt seine durch World Vision erworbenen Fähigkeiten ein, um seine Gemeinschaft zu unterstützen

KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

AUSWIRKUNGEN AUF DAS LEBEN

IMPACT+

DIE AUSGANGSLAGE

Heute leben ca. 90 % der weltweit 1,2 Milliarden Jugendlichen in Ländern des Globalen Südens. Dort wachsen sie oft in schwierigem Umfeld auf, sind mit Gewalt und psychischen Problemen konfrontiert. Zudem stehen sie durch Konflikte, Klimawandel und Vertreibung unter großem Druck.

DER PROJEKTANSATZ

Mit IMPACT+ nutzen wir die Adoleszenz als Chance – und fördern die gesellschaftlichen, bürgerlichen und wirtschaftlichen Fähigkeiten, Verhaltensweisen und Moralvorstellungen der Jugendlichen, insbesondere durch:

Club Meetings

12- bis 18-Jährige treffen sich wöchentlich in Gruppen: um Spaß zu haben, zu lernen und sich zu en-

gagieren. Dabei erarbeiten sie sich diverse Kompetenzen – wie aktiven Bürgersinn, Führungsqualitäten, Beschäftigungsfähigkeit oder Unternehmertum. World Vision Mitarbeitende unterstützen diese Aktivitäten, indem sie die Clubleiter schulen und coachen.

Community Service-Learning Projects (CSLP)

Die Clubmitglieder erkennen Probleme in der Gemeinde, erarbeiten Lösungen und ermitteln die zur Verfügung stehenden Ressourcen. Schließlich planen sie ein CSLP und führen es durch. Jedes Jahr sind das 2–3 Projekte, die immer komplexer werden. Das fördert ihre Fähigkeiten in Führung, Projektmanagement und Geschäftsentwicklung.

Agency and Participation

Wir stärken das Mindset der Jugendlichen und ihre Beteiligung an Entscheidungen, die ihr Leben betreffen.

Enabling Environment

Mit IMPACT+ fördern wir friedvolle Beziehungen zu Erwachsenen und Gleichaltrigen für ein Umfeld, das es Jugendlichen ermöglicht, sich zu entwickeln. Dazu gehört auch die Wertschätzung ihrer Stimme innerhalb der Gemeinschaft: Außerdem unterstützen wir unsere Partner beim Aufbau von Kapazitäten, um die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung zu sichern.

DAS ZIEL

Jugendliche, insbesondere die am stärksten gefährdeten, sollen den Übergang ins Erwachsenenalter als aktive Bürger schaffen. Mit Lebenskompetenzen, Selbstvertrauen, moralischen Werten und sozialen Bindungen. Gleichzeitig bereiten wir sie auf führende Rollen im sozialen Wandel innerhalb ihrer Gemeinschaft vor.

Mit diesem Ansatz unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



**Was wir auch tun:
Wir schaffen es nur
gemeinsam.**





Kontakt

World Vision Deutschland e. V.
Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf
worldvision.de

World Vision
ZUKUNFT FÜR KINDER